

Fenster schließen

# SÜDKURIER

02.11.2010

## Schwarzwald-Baar-Kreis Finanzloch beim Hagelflieger

**Schwarzwald-Baar (gb) Noch fehlt es an Geld und an Sponsoren. Dennoch ist der Vorsitzende des Vereins zur Hagelabwehr, Heinz Messner, zuversichtlich, dass der Hagelflieger auch im kommenden Jahr fliegen wird, nachdem 2010 „ein voller Erfolg“ gewesen sei. Messner zog jetzt eine überaus positive Bilanz des vergangenen Sommers.**



Der Pilot des Spezialflugzeugs zur Verhinderung von drohenden Hagel-Niederschlägen, Rainer Schopf (rechts vor seinem Flugzeug) und Trägervereinsvorsitzender Heinz Messner (links).  
Bild: SK-Archiv/Schopfer

Im gesamten Gebiet, das vom Hagelflieger befliegen worden sei, habe es keine Hagelschäden gegeben. In VS-Schwenningen beispielsweise habe es überhaupt nicht gehagelt, in Trossingen nur einmal leicht, wobei Messner klar stellt, dass es das Ziel des Hagelfliegers sei, Hagelschlag so zu minimieren, dass er keinen Schaden anrichte, und dies sei im vergangenen Sommer vollumfänglich erreicht worden.

Wie Messner weiter sagte, habe der Hagelflieger, der auf dem Flugplatz in Donaueschingen stationiert war, in der Zeit von 1. Mai bis Ende September insgesamt 20 Einsätze geflogen und sei 40 Mal in Bereitschaft gewesen. Eine der Erkenntnisse aus dem vergangenen Sommer und der Auswertungen von Wetterdaten: In unserer Region dürfte es reichen, wenn der Hagelflieger vom 1. Mai bis Ende August im Einsatz sei, da Hagelunwetter im September hier so gut wie nie stattfinden würden. Ganz darauf verzichten will man allerdings nicht und

im September – sollte dann wider Erwarten doch einmal große Gefahr im Anzug sein – unser Gebiet von Stuttgart aus betreuen.

Die kritischste Wetterlage im vergangenen Sommer wurde laut Messner am 3. Juli registriert. Das war der Tag, an dem in VS-Schwenningen die Kulturnacht war. An diesem Samstag habe es ähnlich brisante meteorologische Daten gegeben wie 2006 bei der großen Hagelkatastrophe.

Alein an diesem Tag sei der Hagelflieger sechs Stunden lang in der Luft gewesen. Gerade dieser 3. Juli habe ihm gezeigt, dass ein Hagelflieger ein verlässliches Instrument zur Hagelbekämpfung sei.

## Helfen Sie Flüchtlingen

Spenden Sie online für Kriegsflüchtlinge aus den Irak

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

Dies sehen offenbar auch immer mehr Bürger in der Region so. Die Zahl der Mitglieder im Verein zur Hagelabwehr ist in der Zwischenzeit auf über 1700 angestiegen. Und sie steigt weiter. Messner: „Wenn es nur irgendwie geht, wollen wir bis zum Jahresende auf die 2000-Marke kommen.“ Dafür werde man in Kürze noch einmal eine Kampagne starten. Der Vorsitzende appelliert an alle Bürger sowie Unternehmen, sich der Aktion anzuschließen. Schließlich brauche man noch jeden Euro.

Insgesamt kostet der viermonatige Einsatz 100 000 Euro. Und die hat man noch nicht zusammen. Die Geschichte sei allerdings noch nicht in trockenen Tüchern. Bei dem Verein bedauert man nach wie vor die Zurückhaltung der Landkreise, die sich bislang nicht finanziell an dem Projekt beteiligen. Eine Tatsache, die für Messner „nicht nachvollziehbar“ ist. Und er gibt auch bei den Landkreisen noch nicht auf.

Er hofft jedoch, dass die Kommunen Villingen-Schwenningen, Dauchingen, Deißlingen, Trossingen, Aldingen, Talheim, Tuningen und Durchhausen auch im kommenden Jahr wieder dabei sein werden und noch welche dazu kommen. Der Verein werde weitere Gespräche führen.

Mit Befriedigung hat Messner übrigens die Aussage von Oberbürgermeister Rupert Kubon im OB-Wahlkampf zur Kenntnis genommen, dass er sich dafür einsetzen werde, dass die Stadt Villingen-Schwenningen das Projekt auch im kommenden Jahr wie bisher mit 17 000 Euro unterstütze.

---

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/schwarzwald-baar-kreis/Finanzloch-beim-Hagelflieger;art372502,4557376>

Fenster schließen